eNventa MAGAZIN

1/2023

Für Interessenten und Kunden
von Nissen & Velten und Partnern

eNVenta ERP 4.5
Highlights in der Logistik

aruba BI
Firmensteuerung mit
Reports und Dashboards

Kathleen Höller
„LinkedIn ist für B2B-Unternehmen
die richtige Plattform“

Bretagne
Am Ende der Welt

Ihr Partner für anspruchsvolle Softwarelösungen für den Mittelstand

ERP NOVUM
INNOVATION AUS ERFAHRUNG

Was können wir für Sie tun?

ERP Novum GmbH
Höchster Straße 94
65835 Liederbach am Taunus

Kostenlose Rufnummer:

0800-954 99 99
info@erp-novum.de

www.erp-novum.de

Die ERP Novum GmbH hat sich auf die Entwicklung, den Vertrieb und die Implementierung von Unternehmenssoftwarelösungen auf Basis des Produkts eNVenta ERP der Nissen & Velten Software GmbH spezialisiert. Wir sind ein Team von 30 Mitarbeitern, die vom hessischen Liederbach sowie vom nordrhein-westfälischen Düren aus für Sie tätig werden.

Branchenlösungen für den Multi-Channel-Handel und Versandhandel, den technischen Großhandel sowie den Papier- und Verpackungshandel bilden das Kernangebot von ERP Novum. Als Strategy Partner verfügt ERP Novum über den höchsten Partnerstatus mit dem das Softwarehaus Nissen & Velten Partner zertifiziert. Die Expertise, die wir in einer langjährigen und erfolgreichen ERP-Projektpraxis erworben haben, setzen wir ein, um Ihre Anforderungen passgenau zu erfüllen.

Zu unseren Kunden zählen beispielsweise der Papier- und Verpackungsgroßhändler Moosmann, die Musik Meyer-Unternehmensgruppe sowie die Produktionsverbindungshändler Eurofer und Vomberg. Der eNVenta-Anwender Jungheinrich Profishop, das B2B-Versandhandelsunternehmen der Jungheinrich AG, wird ebenfalls von ERP Novum betreut.

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor wenigen Wochen durften wir viele von Ihnen virtuell auf unserer Anwenderkonferenz 2022 begrüßen. Wir wissen, auch dank Ihres Feedbacks, dass wieder viele interessante Themen für Sie dabei waren. Diese finden Sie auf folgenden Seiten auch bei der Vorstellung neuer eNVenta-Lösungen wieder.

Natürlich wollen wir auch wieder persönlich und informell mit Ihnen ins Gespräch kommen. Unsere Anwenderkonferenz wird im kommenden Jahr live im Europa-Park stattfinden. Dann erstmals in einem größeren Rahmen, gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen aus der enventa Group. Darauf freuen wir uns schon heute. Ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit in der Gruppe ist auch unsere neue Business Intelligence-Lösung für eNVenta-Anwender: aruba BI.

Wer die täglichen Nachrichten verfolgt, der weiß, dass die kommenden Monate keine ganz einfachen sein werden. Dennoch, so meinen wir, werden wir mit Zuversicht die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam meistern.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre. Kommen Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Jörg Nissen & Günter Velten

Über Nissen & Velten

Die Nissen & Velten Software GmbH unterstützt ihre Kunden dabei, die Chancen der digitalen Transformation zu ergreifen. Seit über 30 Jahren produziert das Softwarehaus innovative Business-Lösungen für mittelständische Unternehmen. Am Firmensitz in Stockach sowie der Niederlassung in Osnabrück beschäftigt Nissen & Velten 90 Mitarbeiter. Nissen & Velten gehört zur enventa Group.

Die Software eNVenta ist „Made in Germany“. eNVenta bietet smarte Lösungen für ERP, CRM, Logistik, E-Commerce und Stammdaten-Management. Durch das breite Lösungsportfolio und die offene Architektur unterstützt eNVenta die Digitalisierungsstrategien der Anwender und liefert ihnen alle Instrumente für flexible und schnelle Kommunikationswege sowie durchgängige Prozessketten. Ein Portfolio vorkonfigurierter Branchenlösungen vervollständigt das Angebot.

Nissen & Velten sowie die 15 eNVenta-Vertriebspartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit über 100 Experten beraten Neu- und Bestandskunden bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse und führen die Software strukturiert ein. Gemeinsam betreuen sie heute mehr als 370 Unternehmen, welche erfolgreich mit eNVenta arbeiten.

www.nissen-velten.de

NISSEN VELTEN | A member of enventa GROUP

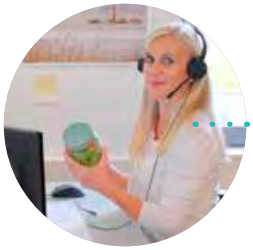
Inhalt

eNVenta ERP 4.5
Highlights in der Logistik und mehr 6

aruba BI
Unternehmenssteuerung mit Reports und Dashboards 8

Kathleen Höller
über das Business-Netzwerk LinkedIn 10

NV-Anwenderkonferenz 2022
300 Teilnehmer online dabei 13



Ernährung
Routinen ändern für einen gesünderen Lebensstil 14

News
u. a. Trends im digitalen Marketing 17

Jakob Krais
über die WM 2022 und Fußball in arabischen Ländern 18

News
Mit KI vom Text zum Bild 21

Bretagne
Am Ende der Welt 23

Für Sie gelesen:
Der kanadische Kriminalroman „Wildes Wasser“ 26

Abonnieren Sie unseren Podcast:

www.nissen-velten.de/mediathek/podcasts/

Auch auf Apple Podcasts, Spotify, Deezer, Amazon Music und weiteren Audio-Plattformen.

BIZOLUTION

Bizolution: Ihr eNVenta-Spezialist für Produktion und industrienahe Dienstleistungen

Unsere Produktionslösungen auf Basis von eNVenta ERP bieten umfangreiche Funktionalitäten: Dazu zählen beispielsweise die Erzeugung und das lückenlose Management von Chargen und Seriennummern, die fertigungsbezogene Kommissionierung von Rohmaterial, die teilautomatisierte externe Fertigung inklusive Sammel-Bestellung beziehungsweise Beistellung, eine Buchungssteuerung der Betriebsaufträge via BDE sowie eine CAD-Schnittstelle. Unser eNVenta-Modul Technischer Service unterstützt Hersteller, Händler und Dienstleister. Unternehmen erhalten damit das Werkzeug für ein erfolgreiches After-Sales-Management an die Hand!

Wie können wir Ihre Unternehmensprozesse optimieren?
Sprechen Sie uns an!

BIZOLUTION GmbH
Ulmer Str. 80
73431 Aalen

Tel: +49 (7361) 92189-0
Fax: +49 (7361) 92189-19
E-Mail: info@bizolution.de

www.bizolution.de

eNVenta ERP 4.5

Highlights in der Logistik und mehr

Zum Jahresende ist die neue Version 4.5 von eNVenta ERP verfügbar. Zu den Highlights zählen das neue Modul VersandLagerScan, das neue Gefahrgut-Modul sowie die Anbindung von aruba BI. Die neue Version ist ein Long-term Release, welches bis Ende des Jahres 2025 unterstützt wird.

Gefahrstoffe im Fachhandel: Hier Gasflaschen mit dem aufgedruckten Gefahrcode „UN 1965“, welcher für „Kohlenwasserstoffgas, Gemisch, verflüssigt“ steht.

In vielen kleineren Unternehmen werden Wareneingang, Einlagerung und Kommissionierung noch mit Papierbelegen durchgeführt. Das führt häufiger zu Fehlern und unnötigen Medienbrüchen. Das neue eNVenta-Modul VersandLagerScan soll den Einstieg in die mobile Datenerfassung im Lager vereinfachen. In Verbindung mit Android-Geräten und WLAN können Unternehmen die Prozesssicherheit ihrer Logistik erhöhen.

Das neue Modul des ERP-Systems unterstützt eine auftragsbezogene Kommissionierung. Hierbei werden auch Chargen berücksichtigt. Eine manuelle Umlagerung von Artikeln ist ebenfalls möglich. Als Erweiterung ist auch ein Thekenprozess nutzbar, der die Entnahme von Ware durch den Kunden im Ladengeschäft abbildet. Beim so genannten Freestyle Pick kann ein Berater des Handels gemeinsam mit dem Kunden Ware aus dem Lager kommissionieren, ohne vorher einen Auftrag zu erfassen. Der Prozess Stichtagsinventur und ein Inventur-Journal runden den Funktionsumfang ab.

Durch die mobile Datenerfassung in Verbindung mit einem chaotischen Lager werden Prozesse sicherer und die Lagerplatz-Ausnutzung kann optimiert werden. Zudem wird der Personaleinsatz flexibler, da die Scanner geführte Kommissionierung nur kurze Einarbeitungszeiten erfordert. Sollten Anwenderunternehmen im Laufe der Zeit wachsen und im Lager komplexere Prozesse abbilden wollen oder weitere Lager einrichten, so ist ein Upgrade auf eNVenta LVS jederzeit möglich. Dabei kann ohne Datenmigration oder Datenverlust auf den bestehenden Strukturen aufgebaut werden.

Gefahrgut, aber sicher!

Neu mit der Version 4.5 verfügbar ist auch das Modul Gefahrgutverwaltung. Der Transport von Gefahrgütern, wie zum Beispiel Gasen, lösemittelhaltigen Farben, Akkus oder Maschinenölen auf der Straße, unterliegt komplexen gesetzlichen Vorschriften, da diese zum Beispiel brennbar, explosiv oder toxisch sein können. Der Transport richtet sich nach den ADR-Vorschriften, welche die internationalen Regeln zur Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße umfassen. Darin werden für Substanzen und ihre Gewichte beziehungsweise Volumina Gefahrenpunkte vergeben sowie bestimmte Anforderungen an Fahrzeuge und Fahrer gestellt. Diese Informationen werden dann in der Tourendisposition des Logistik-Moduls von eNVenta angezeigt, sodass beispielsweise erkennbar wird, ob die Anzahl der zulässigen Gefahrenpunkte auf einem Fahrzeug eingehalten wird. Hierbei gilt die 1.000 Punkte-Regel. Bei deren Überschreitung muss die Ware auf mehrere Touren verteilt werden oder aber es müssen ein Spezialfahrzeug und ein Fahrer mit Gefahrgutschein zum Einsatz kommen. Die entsprechenden Daten werden, wenn beim Anwender im Einsatz, auch in die Versandsoftware für Frachtführer V-LOG von ecovium übertragen, sodass beauftragte Speditionen wissen, welche Fahrzeuge und Fahrer sie benötigen, wenn ein Auftrag den Transport von Gefahrgut umfasst. Im Rahmen des Lieferscheindrucks erfolgt ein automatischer Druck eines zusätzlichen Reports mit den gesetzlich notwendigen Informationen für den Transport. So erhalten auch Kunden, die im Thekengeschäft gefährliche Güter erwerben, die benötigten Informationen und Begleitdokumente.

Mit Android-Scannern und dem Modul VersandLagerScan lässt sich das papierlose Kommissionieren im Lager umsetzen.

Zum Einsatz des Moduls Gefahrgut sollte gleichzeitig entweder das Modul Versand oder das Modul Logistik von eNVenta für den Druck der Ladepapiere zur Verfügung stehen. Die UN-Nummern, welche die Gefahrenklassen der Stoffe codieren, lassen sich bei Drittanbietern erwerben. Sie können im Rahmen des Einführungsprojekts in eNVenta importiert werden.

aruba BI – Business Intelligence für eNVenta-Anwender

Mit der aruba BI von aruba Informatik ist für alle eNVenta-Anwender nun eine BI-Lösung aus der neu entstandenen enventa Group verfügbar. Diese wird ab der eNVenta-Version 4.2.1 unterstützt. Mehr zur neuen Schnittstelle, den Business Dashboards und den Anwendungsgebieten der Lösung ist im folgenden Beitrag dieser Ausgabe des eNVenta-Magazins zu entdecken. Die neue eNVenta-Version 4.5 wird zum Jahresende allgemein verfügbar sein.

Rainer Hill

Neu in eNVenta eGate: Webshop-Rabatte und Barcode-Scanner

In der neuen Version 2201 von eNVenta eGate werden jetzt Rabatte unterstützt, welche im Webshop definiert werden und nur bei Bestellungen über den Shop Anwendung finden. Sie werden in eNVenta ERP wie manuelle Rabatte behandelt. Beispiele dafür sind prozentuale Rabatte, die beim Kauf im Webshop gelten oder auch Gutscheine beziehungsweise Promotion-Codes, die etwa in bestimmten Werbeaktionen eingesetzt werden. Diese Rabatte können auf Artikel, Kategorien, Marken, Tags und Flags eingeschränkt werden. Sie werden entweder automatisch oder nach Eingabe eines Rabattcodes angewendet.

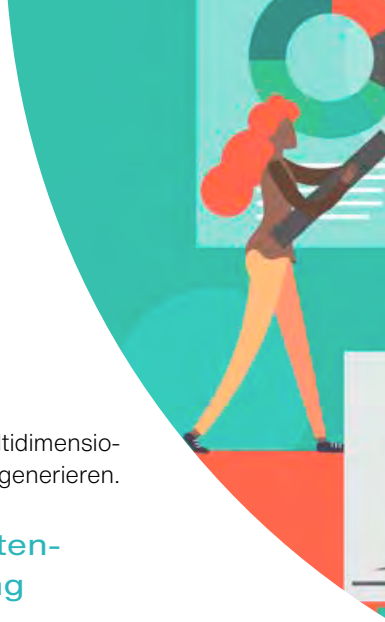
Ebenfalls neu ist die Option zum Scannen von Produkt-Barcodes mit Hilfe einer Kamera. Über einen EAN-Barcode kann der Artikel gesucht oder komfortabel direkt in den Warenkorb eingetragen werden. In der Regel wird dazu eine Smartphone-Kamera verwendet werden. Eine geeignete PC-Kamera, welche den Barcode fokussieren kann, ist aber ebenfalls nutzbar. Den Kunden des Fachhandels wird so die Wiederbestellung benötigter Artikel erleichtert.

Schließlich gibt es in der neuen Version auch die Option einer Preiskonfiguration. Dadurch ist es möglich, zwischen dem Kundenpreis und einem „Anzeigepreis“ zu wechseln. Der „Anzeigepreis“ kann zum Beispiel der Preis aus einer Preisgruppe oder der Preis ohne Kundenrabatt sein. Ein Anwendungsszenario ist beispielsweise der Handwerker, der mit einem Kunden im Webshop des Fachhandels Material für ein Bauprojekt bestellt, aber diesem nicht seinen Einkaufspreis offenlegen möchte. Wenn für ihn konfiguriert, kann er den „Anzeigepreis“ mit einem Button auswählen. Dieses Feature ist nur für Geschäftskunden aktivierbar.

Für das kommende Jahr ist ein komplettes Redesign der Oberfläche von eNVenta eGate auf der Basis des Webentwickler-Frameworks Bootstrap 5 geplant.

aruba BI

Unternehmenssteuerung mit Reports und Dashboards



Ab sofort steht eNVenta-Anwendern die Business Intelligence-Lösung der aruba Informatik GmbH zur Verfügung. Die Lösung aruba BI bietet dem Management bereits vordefinierte Reports, welche um individuelle Reports ergänzt werden können. Grafische Dashboards sorgen darüber hinaus für einen schnellen Überblick.

Zu den Vorteilen von Business Intelligence-Lösungen gehören die Beschleunigung und Verbesserung von Entscheidungsprozessen, die Optimierung von Geschäftsprozessen sowie die Steigerung der betrieblichen Effizienz. BI-Systeme können dabei helfen, Umsätze zu steigern, Markttrends zu erkennen und Probleme im Unternehmen zu identifizieren, die gelöst werden müssen. Klassische Anwender sind die Geschäftsführung sowie Bereichs- und Abteilungsleiter. Nicht zuletzt geben sie dem Vertrieb alle relevanten Informationen zu Umsatz und Kunden an die Hand.

Das Vertriebs-Dashboard zeigt unter anderem die Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Mit wenigen Mausklicks lassen sich mit aruba BI spontane Analysen oder regelmäßige Standard- und Abweichungsanalysen auf einer einheitlichen Datenbasis durchführen. Mit intelligenten Drill-Down-Techniken navigieren Anwender von der höchsten bis auf die unterste Detailebene ihrer Daten. Multidimensionale Daten können in verschiedener Weise strukturiert und ausgewertet werden: Zum Beispiel Umsatz nach Produkt, Vertriebsgebiet oder Kunde. So können neue Erkenntnisse und Handlungsoptionen erschlossen werden. Zudem lassen sich in wenigen Minuten Tabellen, mehrstufige Reports und multidimensionale Business Charts per Drag & Drop generieren.

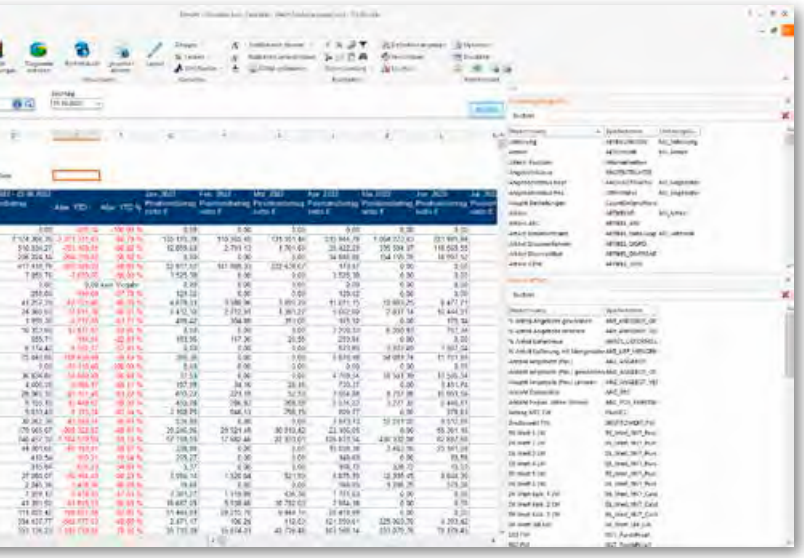
Vom Bauchgefühl zur datengetriebenen Entscheidung

aruba BI für eNVenta-Anwender bietet im Standard vordefinierte Berichte für die Bereiche Einkauf, Verkauf, Lager und Finanzbuchhaltung. In der Anwendung wird zwischen Power Usern und Portal Usern unterschieden. Der oder die Power User haben die Berechtigung eigene unternehmensspezifische Reports zu definieren. Diese Reports werden über ein BI Portal verteilt, in dem auch die Zugriffsberechtigungen verwaltet werden. Die Mehrheit der Anwender in einem Unternehmen werden Portal User sein, welche mit den zur Verfügung gestellten Reports täglich arbeiten können. Das ist beispielsweise auch von unterwegs mit dem Notebook oder Tablet möglich. So kann etwa die Geschäftsführung auf Reisen oder am Wochenende auf aktuelle Zahlen und Trends zurückgreifen. Auch der Vertrieb kann sich von unterwegs einloggen, um sich beispielsweise über den Umsatz und die Bestellungen der noch zu besuchenden Kunden zu informieren. Die angesprochenen Reports, deren Struktur einer Excel-Tabelle ähnelt, erlauben Drill-Downs über Subreports bis hinunter zum einzelnen Beleg. Darüber hinaus gibt es auch vordefinierte, grafische Dashboards, die den Entscheidern im Unternehmen die relevanten Entwicklungen auf einen Blick zeigen.

Benutzeroberfläche für Power User: Viele Werkzeuge zur Erstellung von Reports und grafischen Anzeigen.

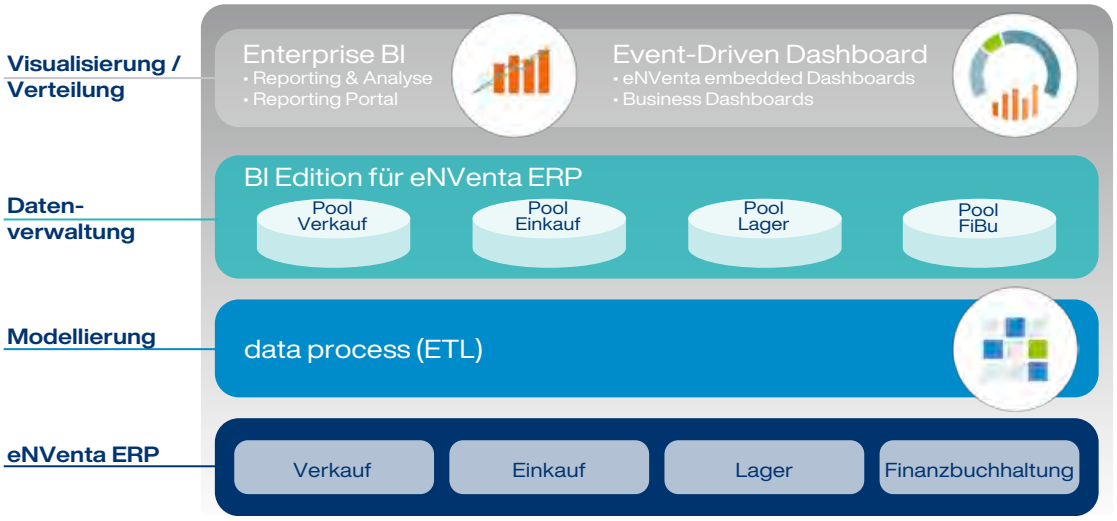
Die Lösung ist genau wie eNVenta selbst mandantenfähig, das heißt, sie erlaubt eine Auswertung über Mandantengrenzen hinweg. Auch werden die Preisfindung und die erweiterte Konditionsfindung in eNVenta vollständig berücksichtigt. Technisch wird aruba BI in der Regel on premise beim Kunden im Haus laufen.
Dabei können eNVenta ERP und aruba BI auf zwei Datenbanken eines Microsoft SQL Servers laufen, was sich vorteilhaft auf die Lizenzgebühren auswirkt.

Sobald die Daten aus eNVenta extrahiert sind, spielen sich alle nachgelagerten Prozesse in aruba BI ab. Geplant ist es, im Jahr 2023 mit der Version 4.6 von eNVenta die Reports und Dashboards von aruba visuell in die eNVenta-Benutzeroberfläche einzubetten, sodass die Arbeitsumgebung des ERP-Systems nicht verlassen werden muss. Ein weiterer Vorteil wird dann ein Single Sign-on sein, das heißt die Nutzung beider Lösungen nach einer einmaligen Anmeldung im ERP-System. Das Wiedervorlage-System lässt sich ab Version 4.6 ebenfalls integriert verwenden. Darüber hinaus ist mit der Unterstützung von Planzahlen etwa für Soll-Ist-Vergleiche der Geschäftsentwicklung ein weiteres attraktives Feature für Geschäftsführung und Controlling in der Planung. eNVenta-Anwender erhalten so zwei integrierte Anwendungen aus einer Hand.



aruba BI ist für jedes Anwenderunternehmen nutzbar, welches die eNVenta-Version 4.2.1 oder höher im Einsatz hat. Mit der Einführung von aruba BI geht die Einstellung des Moduls eNVenta MIS zum Jahresende 2025 einher, was mit dem Ende des Supports für das aktuelle Longterm Release 4.5 zusammenfällt. aruba BI wird den Anwenderunternehmen im Rahmen eines Mietmodells zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung wird vom Unternehmen aruba Informatik vorgenommen. Pilot-Projektierungen können ab sofort bei Nissen & Velten beauftragt werden.

Rainer Hill



Schematischer Aufbau der aruba BI-Lösung für eNVenta-Anwender.

Interview

„LinkedIn ist für jedes B2B-Unternehmen die richtige Plattform“

Im Business-Netzwerk LinkedIn sind 18 Millionen Nutzer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv. Damit wird die Plattform für das Marketing und den Vertrieb von B2B-Unternehmen immer interessanter. Kathleen Höller ist Head of Marketing der Hamburger Agentur InnoOne, die B2B-Unternehmen bei ihrer LinkedIn-Strategie berät. Im Gespräch mit Rainer Hill zeigt sie die Chancen auf, welche die Plattform Unternehmen bieten kann.

Kathleen Höller ist bei der Hamburger Agentur InnoONE, die sich auf LinkedIn Marketing für IT-, Software- und Fintech-Unternehmen spezialisiert hat, als Head of Marketing tätig.

Hallo Kathleen, weshalb ist LinkedIn für Unternehmen ein so attraktiver Kommunikationskanal?

Hallo Rainer! Ich glaube tatsächlich, dass die letzten zweieinhalb Jahre mit Covid vielen Unternehmen gezeigt haben, dass sie in Bezug auf die klassischen Marketing- und Vertriebswege umdenken müssen: Messen sind weggefallen und Printmedien werden immer schwieriger. Da haben ganz viele Unternehmen gemerkt, dass sie im Online-Marketing und im Online-Vertrieb aktiv werden müssen. Meiner Meinung nach ist LinkedIn für jedes B2B-Unternehmen die richtige Plattform. Auf keiner anderen Plattform – wie etwa Meta beziehungsweise Facebook – findet man so viele Entscheider.

Nun möchte ich also als Unternehmen mit LinkedIn Leads generieren. Was brauche ich für den Start? Was sind die Grundvoraussetzungen?

Die Grundvoraussetzung, um auf LinkedIn aktiv zu werden, ist ganz einfach ein persönliches Profil und im besten Fall auch eine Unternehmensseite. Beides muss ich richtig aufbauen. Das ist das Aushängeschild des Unternehmens oder des Mitarbeiters auf dieser Plattform. Wir nennen dies das Fundament. Darauf baut alles auf. Wenn ich auf LinkedIn aktiv werden möchte, dann sollte ich mir erstmal mein persönliches Profil und dann die Unternehmensseite anschauen und da dann in den ersten Schritten aktiv werden. Ich nenne das auch gerne eine Mini-Landingpage auf LinkedIn.

Nun heißt es ja im Vertrieb immer: „Menschen kaufen von Menschen“. Die Philosophie von LinkedIn ist auch sehr stark personenzentriert. Ein Vertriebler wird dort ja auch gerne seine Pipeline pflegen und im Idealfall sogar von Interessenten kontaktiert werden, wenn ein Bedarf entsteht. Aber wie bringt man jetzt Mitarbeiterprofile und Firmenprofil intelligent zusammen?

Das ist ein ganz wichtiger Punkt: Menschen kaufen von Menschen. Häufig kommen Kunden auf mich zu und sagen, wir möchten nicht persönlich im Vordergrund stehen, wir möchten gerne das Unternehmen in den Vordergrund stellen. Und dann sage ich auch immer, im Endeffekt kaufen Menschen von Menschen. LinkedIn hat immer noch einen sehr starken Fokus auf das Thema Personal Branding. Das heißt, es kann aktuell nur mit den persönlichen Profilen kommuniziert werden. Wobei ich die Information mitgeben kann, dass LinkedIn schon aktiv daran arbeitet, dass auch die Unternehmensseiten attraktiver werden. Mit dem Ziel, dass man mit diesen Unternehmensseiten aktiver mit der Zielgruppe kommunizieren kann. Aber aktuell funktioniert der Algorithmus auf beiden Profilarten unterschiedlich. Das heißt, neben der Unternehmensseite ist es auch superwichtig, dass man die persönlichen Profile der Mitarbeitenden berücksichtigt. Dass zumindest mal der Geschäftsführer, Vertrieb und Marketing ordentliche Mitarbeiterprofile haben, die aussagekräftig sind. Und dass man dem Unternehmen auf LinkedIn Gesichter gibt.

Das heißt, man muss die richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bringen, dort aktiv zu werden. Aber wahrgenommen wird man ja auch nur dann, wenn man regelmäßig Inhalte veröffentlicht. Einerseits sagen viele Berater, die Inhalte sollten hochwertiger Business-Content sein. Auf der anderen Seite sieht man auch auf LinkedIn – ich will nicht sagen Katzencontent – aber doch, dass persönlichere Themen gepostet werden, die ich eher auf Instagram vermutet hätte. Wie siehst Du die Balance zwischen inhaltlichem Nutzen und eher weicheren Themen?

Das ist meiner Meinung nach ein etwas schwierigeres Thema. Ja, das ist richtig, persönlicher und emotionaler Content kommt extrem gut an und bringt häufig eine viel größere Reichweite,

„Was
Ende

„Menschen kaufen von Menschen“ – auch auf Linked In.

Meiner Meinung nach lohnt sich der Sales Navigator zu 100 Prozent, wenn man aktiv werden möchte mit den persönlichen Profilen. Ich kann im Sales Navigator anhand von ganz einfachen Kriterien, wie der Region, der Branche oder dem Tätigkeitsbereich meine Zielgruppe und meine Ansprechpartner herausfiltern. LinkedIn hat über 18 Millionen Mitglieder. Das ist dann ein bisschen wie die Nadel im Heuhaufen suchen. Das nimmt einem der Sales Navigator ab.

Gut, das ist ja gerade in den Zeiten der DSGVO das Kapital von Microsoft, dass man, wenn man dort mitmacht, zustimmt, dass die eigenen Daten zugänglich sind. Das ist sicherlich etwas, was es jeden im Vertrieb tätigen in den Fingern jucken lässt, Zielgruppen präzise zu segmentieren. Aber wie schätzt Du denn den Aufwand ein, um damit erfolgreich zu arbeiten?

bringen 1.000 ‚Likes‘, wenn am niemand bei mir kaufen möchte?”

als wenn ich über Software spreche. Ich sage immer, es müssen ja nicht direkt Katzenbilder oder zum Beispiel auch Urlaubsfotos sein, aber wir selber verfolgen das ja bei uns auch, dass wir bestimmten Themen einen persönlichen Touch geben. Also man fügt zum Beispiel einem Post ein Foto von sich am Schreibtisch hinzu oder man berichtet über seinen Arbeitsalltag oder darüber, dass man auf einem Kundentermin war oder auf einer Messe. Das sind ja auch businessbezogene Themen mit einem persönlichen Touch. Und so – denke ich – bekommt man eine sehr gute Balance. Denn was bringt einem der Content mit 1000 „Likes“, wenn am Ende von diesen 1000 „Likes“ niemand bei mir kaufen oder mit mir zusammenarbeiten möchte? Da geht Qualität absolut vor Quantität. Dann lieber zehn „Likes“ von meinen potenziellen Neukunden. Da habe ich viel mehr davon.

LinkedIn verfügt auch über einen Sales Navigator, der kostenpflichtig gebucht werden kann. Was ist der Mehrwert und wie funktioniert dieses Tool?

Der Sales Navigator ist eine Erweiterung, direkt von LinkedIn. Wie Du schon gesagt hast, muss ich die monatlich mieten. Ganz wichtig ist auch, dass der Sales Navigator immer zu einem persönlichen Profil gehört, nicht zu einem Unternehmen.

ESKER®

Die KI-basierte Plattform für alle Order-to-Cash- und Procure-to-Pay-Prozesse

- Elektronischer Datenaustausch
- Auftragsverarbeitung
- Kreditorenbuchhaltung
- Beschaffung
- Debitorenbuchhaltung

www.esker.de | info@esker.de

Natürlich funktioniert der Prozess nicht von allein. Das hat etwas mit manuellem Aufwand zu tun, wofür man Kapazitäten fest einplanen muss. Wir empfehlen hier täglich 30 bis 60 Minuten.

Dann habe ich noch eine Frage zur Netiquette: Jetzt habe ich vielleicht eine interessante Person identifiziert. Was wäre denn eine angemessene Form sich jemandem zu nähern, ohne mit der Tür ins Haus zu fallen?

Qualität geht vor Quantität. Wenn man eine eher kleinere Zielgruppe hat, sollte man sich die Zeit nehmen, sich das Profil und die Beiträge anzusehen, mal im Vorfeld etwas zu „liken" oder einen Kommentar zu hinterlassen. Auf Content kann man extrem gut eingehen und man kann sich darauf beziehen, wenn man sich vernetzen möchte. Dann merkt derjenige, dass man sich mit seinen Themen beschäftigt hat und entdeckt womöglich Gemeinsamkeiten.

Dann gibt es ja auch noch die Möglichkeit, Werbung auf LinkedIn zu schalten. Wie schätzt Du diese Option von den Kosten und vom Gegenwert her ein?

Bei LinkedIn-Werbung muss man vorwegnehmen: Es ist nicht günstig. Die Zielgruppe sollte mindestens 20.000 bis 25.000 potenzielle Ansprechpartner haben, damit sich LinkedIn-Werbung überhaupt lohnt. Das kann man im Vorfeld sehr gut über den Sales Navigator identifizieren. Und dann ist es so, dass man ein Werbebudget von 2.000 Euro im Monat einplanen sollte. Das ist leider kein Lichtschalter-Marketing, wo ich den Hebel umlege und am nächsten Tag ist meine Lead-Pipeline komplett gefüllt. Wir sagen, dass man mit circa drei bis sechs Monaten rechnen sollte. Dann hat man schon die ersten Abschlüsse gemacht. Je nach Strategie kann man aber auch schon in den ersten Wochen konkrete Leads generieren, mit denen der Vertrieb arbeiten kann.

Im Vertrieb spricht man ja auch von den Huntern und Farmern. Die Farmer sind in diesem Bild diejenigen, die höherwertige Produkte oder Services in längerfristigen Sales Cycles verkaufen. Um in diesem Bild zu bleiben: Wenn der Farmer jetzt seine Profile aufbaut und regelmäßig interessante Inhalte postet und sich vernetzt, wann kann er dann, salopp gesagt, mit einer Ernte rechnen?

Wir arbeiten hauptsächlich mit Unternehmen zusammen, die sehr komplexe Lösungen haben, sei es im Software-, IT-, oder Fintech-Bereich. Wenn man sich in solchen Branchen bewegt, braucht man eine gewisse Zeit, bis die Zielgruppe das Thema versteht, vor allem aber auch die Vorteile. Und da wollen wir auf LinkedIn ja auf Qualität setzen und nicht auf Quantität. Das heißt, um da jetzt mal eine Zahl zu nennen, wir kalkulieren auch bei dem Thema Direktansprache – also Social Selling – zwischen drei und sechs Monate ein. Also, dass man nach drei Monaten auch mal die ersten konkreten Gespräche vereinbart und dass sich dann so ab sechs Monaten die ersten Ergebnisse einstellen, was für viele Kunden aus unseren Branchen tatsächlich ein sehr kurzer Sales Cycle ist.

Wenn ich als Unternehmen eine Summe Geld in den Aufbau dieses Marketing- oder auch Vertriebskanals stecke, dann habe ich die Herausforderung, dass die Kontakte von einer Person gemacht werden und nicht von der Firma. Und die Person kann, im Vertrieb ist das ja auch nicht völlig unüblich, in zwei Jahren woanders hingehen. Ich habe also das Risiko, dass meine Investition zur Konkurrenz abwandert.

Wir empfehlen deshalb häufiger, vielleicht das Geschäftsführer-Profil zu nehmen, da dort die Wahrscheinlichkeit des Wechsels doch etwas geringer ist. In unserer Strategie legen wir den Fokus darauf, langfristig das Unternehmen aufzubauen, also wirklich auch die Marke in den Vordergrund zu stellen. Dazu ist es wichtig, dass man die Kontakte, die über das persönliche Profil geknüpft werden, auch auf die Unternehmensseite überführt, also die Kontakte sozusagen weiterleitet. Zudem sollte man Content nicht nur auf dem persönlichen Profil, sondern auch auf der Unternehmensseite posten. Und man sollte die Kontakte auf die Unternehmensseite aufmerksam machen.

Interview im NV-Podcast

Das ausführliche Interview lässt sich als Episode des Podcasts „Digitalisierung im Großhandel" nachhören.

https://www.nissen-velten.de/mediathek/podcasts

Digitalisierung im Großhandel

NV-Anwenderkonferenz 2022

300 Teilnehmer bei der Nissen & Velten-Anwenderkonferenz online dabei

An den Bildschirmen verfolgten 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Anwenderkonferenz 2022 von Nissen & Velten. Sie wurde am 13. Oktober als Videokonferenz abgehalten.

Mit seiner Keynote „Die sieben Todsünden der Informationssicherheit“ sorgte Dr. Holger Kaschner von der Deutschen Cybersicherheitsorganisation DCSO gleich zu Beginn der Veranstaltung für Nachdenklichkeit, als er betonte, dass kein Unternehmen zu klein oder zu unbedeutend für eine Ransomware-Attacke sei. Eine weitere Kernaussage lautete, Unternehmen müssten das eigene Business und die Informationssicherheit immer im Zusammenhang sehen und sich auf den Schutz der Wertschöpfungsprozesse ihres Kerngeschäfts fokussieren.

Vertriebsleiter Bernd Rech führte als Moderator durch das Programm der N&V-Anwenderkonferenz 2022.

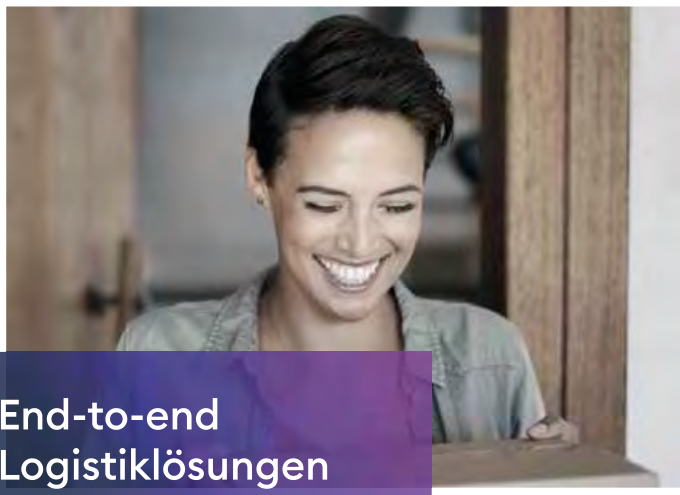
Zu den Produkthighlights, die auf der Anwenderkonferenz vorgestellt wurden, zählt das neue eNVenta-Modul VersandLagerScan. Es ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmen, denen ein komplettes Lagerverwaltungssystem zu komplex ist, den Einstieg in die mobile Datenerfassung im Lager mit Android-Scannern. Erstmals vorgestellt wurde auch die Anbindung der Business Intelligence-Lösung aruba BI der aruba Informatik GmbH an eNVenta ERP. Diese bietet leistungsstarke Analyse-, Planungs- und Reportingfunktionen. Die Bereitstellung für eNVenta-Anwender zählt zu den ersten Früchten der Zusammenarbeit auf Produktebene innerhalb der neu formierten enventa Group.

Die Unterstützung von Gutscheincodes für Aktionsrabatte wird es mit der kommenden Version des B2B-Webshops eNVenta eGate geben. Darüber hinaus können die Webshop-Kunden des Fachhandels dann auch Artikel mit der Smartphone-Kamera und Barcodes erfassen und bestellen. Ellen Scherf vom Trierer Unternehmen HEES + PETERS stellte die eNVenta-Schnittstelle zum Rollladen-Konfigurator der Firma ROMA vor, welche die komfortable Abwicklung von Angeboten und Bestellungen ohne Medienbrüche erlaubt.

Neben bewährten Sessions wie den „eNVenta Tipps & Tricks“, zeigten Vertreter der strategischen Produktpartner ecovium, Esker und nexmart attraktive Lösungen für eNVenta-Anwender aus ihrem Portfolio. Am Nachmittag gab es im Anschluss Expertentalks zum neuen Gefahrgut-Modul, zu eNVenta eGate und zur eNVenta-Entwicklungsumgebung Framework Studio. Bei der Verabschiedung kündigte Geschäftsführer Günter Velten an, dass man im kommenden Jahr wieder in den Europa-Park als Veranstaltungsort zurückkehren wolle – dann gemeinsam mit allen Anwendern und Partnern der enventa Group.

Rainer Hill

ecovium®
logistics and beyond



End-to-end
Logistiklösungen
aus einer Hand.

ecovium: Ihr Experte für Logistik
Software- und Hardwarelösungen

Ernährung

Routinen ändern für einen gesünderen Lebensstil

Wer kennt das nicht? Man ist auf der Autobahn unterwegs, der nächste Termin drängt und der Magen knurrt. Da liegt es oft allzu nahe, an der nächsten Raststätte zu stoppen und noch schnell einen Hamburger oder eine Bratwurst zu essen. Viele Alltagssituationen verführen zu ungesunden Verhaltensweisen. Diese zur Routine werden zu lassen, ist aber keine gute Idee.

Eigentlich wissen wir ganz genau, dass wir uns besser ernähren, mehr Sport treiben, mit dem Rauchen aufhören oder auch weniger Bier oder Wein trinken sollten. Aber Tag für Tag verschieben wir die Gelegenheit für einen Neuanfang. Im Grunde wissen wir, wie wertvoll gesunde Ernährung ist und wie wichtig Bewegung und Gesundheit sind, aber wir schaffen es nicht, die Routinen zu durchbrechen. Warum?

Termindruck: Gerade auf Dienstreisen ist die Versuchung, zum Fastfood zu greifen, groß.

Meist liegt es daran, dass wir uns in einer Wohlfühlzone befinden und wir es uns in unserer gewohnten Lebensweise gemütlich gemacht haben. Ob diese uns gefällt oder nicht: Sie ist festgefahren. Oder wir leben in einem permanent vollen Terminkalender, der kein Zeitfenster für eine Lebensstiländerung zulässt. Aber stimmt das wirklich?

Genau hier liegt die Herausforderung: Wir trauen uns nicht an die Veränderung heran, weil wir ein scheinbar riesiges, unerreichbares Ziel vor Augen haben. Und vor allem: Wir müssen uns für eine Veränderung mit uns selbst beschäftigen und erst einmal schauen, was genau es zu verändern gibt und dann überlegen, wie man das denn schaffen kann – und zwar in kleinen Schritten: Step by Step. Jede kleine, aber dauerhafte Veränderung zählt!

Ein gesunder Lebensstil besteht nicht nur aus gesundem Essen. Dazu gehören noch weitere Bausteine wie Bewegung, Entspannung und eben das richtige Verhalten. Gemeint ist mit dem richtigen Verhalten, sich selbst zu schätzen, achtsam mit sich selbst zu sein und sich bewusst zu entscheiden, was man jetzt gerade braucht.

Radfahrer im Grünen: Genug Bewegung ist ein wichtiger Baustein für eine gesunde Lebensweise.

Hier ein Muffin, dort ein „Coffee to go“: Essen im Alltag

Schauen wir doch einmal in den Berufsalltag. Hier ein schneller „Coffee to go“, ein Muffin oder ein belegtes Brötchen, am Mittag schnell beim Imbiss halten oder etwas beim Italiener bestellen. Am Nachmittag noch den vierten oder fünften Kaffee und ein Schokoriegel und dann am Abend zu Hause? Da isst man dann mit der Familie ein schönes, warmes Essen, weil man ja den ganzen Tag – gefühlt – noch nichts hatte. Ein Klischee? Nein, leider sieht es bei vielen Menschen genauso aus. Die Kunst liegt darin, sich das eigene Verhalten einmal deutlich zu machen. Könnten Sie jetzt gerade sagen, was Sie gestern gegessen haben? Nein? Sehen Sie!

Wir machen uns einfach oft keine Gedanken darüber und wundern uns, wenn die Waage irgendwann einiges mehr anzeigt, wir müde und antriebslos sind. Dann sagen wir uns auch noch: „Naja, mit dem Alter verändert sich der Körper halt“. Das stimmt auch in gewisser Weise, aber oft nutzen wir diesen Satz als Entschuldigung. Wie wir uns verändern, können wir in der Regel selbst beeinflussen. Sicher ist das beschriebene Verhalten nicht bei allen gleichermaßen ausgeprägt. Es gibt durchaus ernährungsbewusste Menschen mit einem bewegten Lebensstil! Sie können sich ein Leben ohne Bewegung und gute Ernährung nicht vorstellen. Da ist der „gute Stil“ schon so verankert, dass es einfach von selbst klappt. Hier haben wir es: Es ist verankert! Routinen sind geändert und eingespielt. Wie bei einem Update – auf die bessere Version gebracht.

Das Projekt: „Ich bin mir wichtig!“

Leider sieht es aber bei sehr vielen von uns ganz anders aus. Vergleichen wir doch einmal unser Essverhalten mit einem ERP-Projekt: Wenn wir in einem neuen Projekt arbeiten, machen wir zuerst eine Analyse beim Kunden, dann einen Zeitplan

mit verschiedenen, aufeinander aufbauende Projektschritten. Wir bleiben fleißig dran und es macht uns Spaß, den Erfolg am Ende zu sehen. Dann sind wir immer bemüht, dieses Projekt am Leben zu erhalten und manchmal sogar zu vergrößern und auszubauen. Daraus ergeben sich Motivation und Erfolg! Mit regelmäßigen Updates ist der Kunde immer auf dem neuesten Stand. Super! Aber mit unserem Körper, beziehungsweise unserer Einstellung zu ihm, gelingt das oft nicht. Machen wir doch ein eigenes Projekt! Und zwar jeder für sich, ganz individuell! Das Projekt könnte heißen: „Ich bin mir wichtig". Dieses Projekt hat dann auch verschiedene, aufeinander folgende Phasen. Am Anfang steht eine Analyse: Wie geht es mir? Wie fühle ich mich? Was hat sich in den letzten Jahren an meinem Körper und in meinem Leben verändert? Was esse ich den ganzen Tag? Trinke ich genug? Auf was könnte ich verzichten und was möchte ich ändern? Habe ich denn wirklich immer Stress oder plane ich falsch? Da gibt es sicher bei jedem von uns viele, oft auch unterschiedliche, Fragen. Sich selbst einmal zu analysieren, ist der erste, wichtigste Schritt. Es ist eigentlich gar nicht so schwer, Routinen zu ändern. Man muss es nur TUN, einfach mal mit dem ersten Schritt anfangen.

Mit gesundem Vesper auf die Dienstreise

So könnte man beispielsweise bei einer längeren Geschäftsreise ein Vesperpaket mit einem selbst belegtem Brot, etwas Gemüse und Obst mitnehmen. Es gibt auch tolle Gefäße, die super für unterwegs geeignet sind. So wird der gute alte „Henkelmann" von Opa wieder interessant. Diesen gibt es heute unter der Bezeichnung Thermobehälter in allen Farben und Formen zu kaufen. Er hält unsere Mahlzeit bis zu zehn Stunden warm. Man muss nicht am Imbissstand anstehen, es ist günstiger und man weiß, was man eigentlich isst. Und vor allem: Man kann entspannt genießen, egal wo. Wenn nötig auch auf einem Parkplatz. So könnte man mit einer besseren Ernährung unterwegs beginnen. Eine gute Empfehlung ist auch das „Notfallköfferchen" im Auto. Darin sollten drei wichtige Lebensmittel enthalten sein, die auch bei einem langen Stau als Rettungsanker dienen können: Ein Apfel, Nüsse und eine Flasche Mineralwasser.

Was ist eigentlich gesunde Ernährung?

Neuere Studien haben gezeigt, dass über die Hälfte der Erwachsenen in Deutschland übergewichtig sind. Um dem entgegenzuwirken beziehungsweise um dem vorzubeugen, wird von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) eine vollwertige Ernährung empfohlen. Unter einer vollwertigen Ernährung versteht man eine vielseitige und abwechslungsreiche Mischkost. Hierbei werden die Lebensmittel und Getränke sorgfältig ausgewählt und schonend zubereitet. Durch eine vollwertige Ernährung erhält der Körper ausreichend Energie sowie alle notwendigen Nährstoffe: Eiweiß, Fettsäuren, Kohlenhydrate, Vitamine, Spurenelemente, Mineral- und Ballaststoffe und sekundäre Pflanzenstoffe. Ziel der vollwertigen Ernährung ist die Erhaltung der Gesundheit durch die Versorgung des Körpers mit allen Nährstoffen in ausreichender Menge. Das Sprichwort „Du bist, was Du isst" ist demnach absolut korrekt. Die DGE hat dazu auch zehn wissenschaftlich fundierte Regeln erarbeitet (siehe Infobox auf Seite 16).

Eigentlich eine klare Ansage, aber im Alltag ist es gar nicht immer so leicht, sich ausreichend, gesund sowie abwechslungsreich zu ernähren. Oft bemerkt man gar nicht, dass man einseitig, zu viel oder auch zu wenig isst. Viele von uns sind dauerhaft gestresst. Aufgrund der Wirkung verschiedener Hormone sowie

Impressionismus von der KI

Die Abbildungen in diesem Beitrag und einige weitere in diesem eNVenta-Magazin wurden im Stil impressionistischer Maler mithilfe der KI-Anwendung „Dall-E" **(https://labs.openai.com)** generiert, welche aus Textbeschreibungen Bilder erzeugt.

Blutzuckerschwankungen greift man dann leider oft, ohne es zu merken, zu eher ungünstigen Lebensmitteln wie Süßem, Salzigem oder Fettigem. Langfristig können so Beeinträchtigungen und Krankheiten entstehen, wie etwa Erschöpfungszustände, Konzentrationsmangel, Magen-Darm-Krankheiten, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Immunschwäche, Über- oder Untergewicht und Nährstoffmangel. Faktoren wie ungesunde Ernährung, Stress, Alkoholkonsum, Bewegungsmangel, Übergewicht, Rauchen und natürlich die eigene genetische Disposition können zur Zuckerkrankheit führen. Man kann nicht alles beeinflussen, aber dennoch vielem entgegensteuern.

Bei Stress beispielsweise werden zahlreiche Mineralstoffe verstärkt verbraucht. Es gibt allerdings nicht DAS Anti-Stress-Vitamin oder DEN Anti-Stress-Mineralstoff. Dennoch enthalten einige Lebensmittelgruppen sehr viele Nährstoffe, die bei Stress vermehrt aufgenommen werden sollten! So beispielsweise Nüsse und Samen, Milch- und Milchprodukte, Vollkornprodukte sowie Obst und Gemüse. In ihnen stecken B-Vitamine sowie Magnesium und Kalium für Herz und Nerven. Und natürlich halten uns Ballaststoffe länger satt, sorgen für eine gute Verdauung und schützen unseren Darm.

Bitte bleiben Sie gesund – machen Sie „Ihr Projekt“. Wir haben alle nur ein Leben. Füllen Sie es mit Lebensfreude, gesunder Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Bettina Wehrle

Über Bettina Wehrle

Bettina Wehrle ist seit dem Jahr 2009 als Kontaktmanagerin im Telemarketing von Nissen & Velten tätig. Seit dem Jahr 2017 engagiert sie sich freiberuflich auch als zertifizierte Ernährungsberaterin (SGD). In diesem Rahmen bietet sie präventive Beratung zu einem gesunden Lebensstil an. Aktuell veranstaltet sie zu diesem Themenfeld auch eine Vortragsreihe im Hause Nissen & Velten. Neben individuellen Beratungen zählen nicht zuletzt auch Vorträge und Online-Vorträge zu ihrem Angebot für Unternehmen.

Mehr Informationen unter:
https://lebensfreudesatt.com

Vollwertig essen und trinken: Die 10 Regeln der DGE

Vollwertig essen und trinken hält gesund, fördert Leistung und Wohlbefinden. Wie sich das umsetzen lässt, hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in 10 Regeln formuliert.

1. Lebensmittelvielfalt genießen
Nutzen Sie die Lebensmittelvielfalt und essen Sie abwechslungsreich. Wählen Sie überwiegend pflanzliche Lebensmittel.

2. Gemüse und Obst – nimm „5 am Tag“
Genießen Sie mindestens 3 Portionen Gemüse und 2 Portionen Obst am Tag. Zur bunten Auswahl gehören auch Hülsenfrüchte wie Linsen, Kichererbsen und Bohnen sowie (ungesalzene) Nüsse.

3. Vollkorn wählen
Bei Getreideprodukten wie Brot, Nudeln, Reis und Mehl ist die Vollkornvariante die beste Wahl für Ihre Gesundheit.

4. Mit tierischen Lebensmitteln die Auswahl ergänzen
Essen Sie Milch und Milchprodukte wie Joghurt und Käse täglich, Fisch ein- bis zweimal pro Woche. Wenn Sie Fleisch essen, dann nicht mehr als 300 bis 600 g pro Woche.

5. Gesundheitsfördernde Fette nutzen
Bevorzugen Sie pflanzliche Öle wie beispielsweise Rapsöl und daraus hergestellte Streichfette. Vermeiden Sie versteckte Fette. Fett steckt oft „unsichtbar“ in verarbeiteten Lebensmitteln wie Wurst, Gebäck, Süßwaren, Fast-Food und Fertigprodukten.

6. Zucker und Salz einsparen
Mit Zucker gesüßte Lebensmittel und Getränke sind nicht empfehlenswert. Vermeiden Sie diese möglichst und setzen Sie Zucker sparsam ein. Sparen Sie Salz und reduzieren Sie den Anteil salzreicher Lebensmittel. Würzen Sie kreativ mit Kräutern und Gewürzen.

7. Am besten Wasser trinken
Trinken Sie rund 1,5 Liter jeden Tag. Am besten Wasser oder andere kalorienfreie Getränke wie ungesüßten Tee. Zuckergesüßte und alkoholische Getränke sind nicht empfehlenswert.

8. Schonend zubereiten
Garen Sie Lebensmittel so lange wie nötig und so kurz wie möglich, mit wenig Wasser und wenig Fett. Vermeiden Sie beim Braten, Grillen, Backen und Frittieren das Verbrennen von Lebensmitteln.

9. Achtsam essen und genießen
Gönnen Sie sich eine Pause für Ihre Mahlzeiten und lassen Sie sich Zeit beim Essen.

10. Auf das Gewicht achten und in Bewegung bleiben
Vollwertige Ernährung und körperliche Aktivität gehören zusammen. Dabei ist nicht nur regelmäßiger Sport hilfreich, sondern auch ein aktiver Alltag, indem Sie z. B. öfter zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren.

Zum Download der ausführlichen Fassung der zehn Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V.:

News

Neu im Vertrieb von N&V: Vera Strobel und Reiner Conradi

Das Vertriebsteam von Nissen & Velten hat Verstärkung bekommen: Vera Strobel und Reiner Conradi betreuen in den ihnen zugeordneten Regionen Unternehmen, die sich für die Einführung von eNVenta ERP interessieren. Vera Strobel ist Betriebswirtin und mehrere Jahre im Vertrieb eines namhaften, schwäbischen Herstellers von Beschlägen und Systemlösungen für Türen und Fenster aktiv gewesen. Sie betreut von Stockach aus ein Vertriebsgebiet, das den Freistaat Bayern und den Südosten von Württemberg umfasst.

Bereits seit einem Jahr ist Reiner Conradi für Nissen & Velten tätig. Er verfügt über viele Jahre Erfahrung als selbstständiger Unternehmensberater für mittelständische Unternehmen. Sein Kernthema ist die Optimierung von Geschäftsprozessen. Von Hagen aus betreut er die Regionen in der Mitte Deutschlands von Nordrhein-Westfalen bis nach Sachsen. In Norddeutschland sowie im Südwesten ist Gregor Bonse in bewährter Weise der Ansprechpartner für Neukunden.

Studie zu Trends im digitalen Marketing

Fast zwei Drittel der Top 5.000-Unternehmen im deutschsprachigen Raum setzen auf Multichannel-Marketing. Vor allem die Nutzung von E-Mail-Marketing und Social Media ist mittlerweile selbstverständlich. Die digitalen Spitzenreiter sind die Lebensmittelketten Lidl und Kaufland sowie der Versandhändler Otto. Dies sind Ergebnisse der Studie „Digital Marketing Benchmarks 2022“, die der Deutsche Dialogmarketing Verband (DDV) und das Beratungsunternehmen absolit Consulting vorgelegt haben.

Der Studie zufolge setzen 64 Prozent der Firmen auf digitales Marketing und nutzen dabei eine Kombination aus Social Media, E-Mail-Marketing, Suchmaschinenwerbung und der aktiven Leadgenerierung über die eigene Webseite. Zum Vergleich: 2019 waren es erst 49 Prozent, die sich der verschiedenen digitalen Kanäle bedienten. Jedes fünfte Unternehmen hat bereits einen eigenen TikTok Account, selbst im B2B-Bereich tasten sich 7 Prozent an den recht neuen Kanal heran. Jedes zehnte Unternehmen produziert ein eigenes Podcast-Format. Beim Vergleich der Branchen mittels eines „Digital Index“, für den 117 Kriterien aus vier Bereichen erhoben wurden, schneidet der nicht weiter untergliederte „Großhandel“ mit einem Indexwert von 73 im Segment Handel relativ schwach ab. Zum Vergleich: Teleshopping erreicht einen Wert von 95 und Drogeriemärkte von 93 Indexpunkten. Die vorliegende Studie analysiert das digitale Marketing von 5.033 Top-Unternehmen aus neun Branchen und insgesamt 233 Sektoren in der DACH-Region.

Zur Kurzfassung der Studie auf der Website des DDV.

Sieht Ihre Cloud so aus?

Sichern Sie sich bessere Produktdaten via Webservice!

Aktuelle Produktdaten direkt vom Hersteller, besserer Kundenservice und mehr Zeit für wichtige Dinge: data Cloud macht Ihre Warenwirtschaft mit einem Klick spielend einfach und ermöglicht zusätzlich Preis- und Verfügbarkeitsabfragen in Echtzeit – direkt vom Hersteller.

www.nexmart.com

Neugierig? Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren.

Fußball-WM 2022

„Man kann die WM als Versuch sehen, das Land als Marke zu etablieren“

Die Monarchien am Persischen Golf investieren viel Geld in das Sponsoring von Fußballclubs. Katar hat sogar die Weltmeisterschaft in die Wüste geholt. Jakob Krais, Professor für Kulturgeschichte Nordafrikas an der Münchner Universität der Bundeswehr, hat ein Buch über Fußball in der arabischen Welt veröffentlicht. Im Gespräch mit Rainer Hill spricht er über die Motive der Golfmonarchien, über deren Einfluss im europäischen Fußball, aber auch über den Anteil von Fanclubs an den Protestbewegungen des Arabischen Frühlings.

Der Kulturhistoriker Jakob Krais hat aus Anlass der WM in Katar ein Buch über Fußball in den arabischen Ländern veröffentlicht.

Herr Professor Krais, warum hat ein kleines Land wie Katar so viel Geld in europäische Fußballclubs investiert und veranstaltet sogar eine ganze Fußball-WM mit komplett neu gebauten Stadien?

Dazu muss man natürlich wissen, dass Katar zwar klein, aber durch den Reichtum an Erdgas auch eines der reichsten Länder der Welt ist. Es geht darum, sich trotz der geringen Größe international bekannt zu machen. Man kann das als Versuch des Nation Brandings sehen, also das Land als Marke zu etablieren. Das hat auch schon ein Stück weit geklappt. Wenn wir überlegen, vor 20 Jahren hätten die wenigsten Menschen mit dem Namen Katar etwas anfangen können. Das hat sich durch die Fußball-WM oder erfolgreiche Clubs wie Paris St. Germain bereits geändert. Darüber hinaus kann sich ein kleines Land auch als politische Macht etablieren, indem man sich stark global vernetzt oder dort etwa auch politische Ereignisse wie Gipfeltreffen etabliert. Ein Stück weit schützt sich ein kleines Land auch davor, den größeren Nachbarstaaten ausgeliefert zu sein, indem es sich mit der Weltgemeinschaft, insbesondere dem Westen, vernetzt.

Da fällt mir ein, Sie schreiben im Buch, dass der damalige französische Präsident Sarkozy seine Kontakte genutzt hat, um seinen Verein Paris St. Germain sponsern zu lassen. Das wäre ja ein Indiz dafür, dass der Sport tatsächlich dazu dient, politische Beziehungen zu knüpfen.

Das Cairo International Stadium ist auch der Heimspielort der bedeutenden Clubs Zamalek SC und Al Ahly.

Ja, genau. Da gibt es viele Überschneidungen und Verflechtungen. Katar ist inzwischen ein wichtiger Aktionär bei VW und wir sehen schon seit einiger Zeit, dass Politiker aus Niedersachsen sich auch für Katar und die WM dort eingesetzt haben.

„Wenn 40.000 L kritische Parolen

Aber geht die Rechnung für die WM-Veranstalter denn auf? In den vergangenen Monaten standen doch wiederholt die desaströsen Arbeitsbedingungen der Arbeiter, welche die Stadien errichtet haben, im Fokus.

Auf der einen Seite hat es, was die Bekanntheit betrifft, so funktioniert, wie man sich das vorgestellt hat in Katar. Vielleicht nicht unbedingt, was das positive Bild angeht. Es gibt auch die Formulierung, dass die Softpower in Soft Disempowerment umschlägt. Also ins Gegenteil: Niemand interessiert sich im Augenblick dafür, wie toll und modern die Stadien sind, sondern wie viele Arbeiter beim Bau ums Leben gekommen sind. Durch die WM steht Katar auch anders im Fokus, als die Nachbarländer, wo die Arbeitsbedingungen für die ausländischen Arbeitskräfte auch nicht besser sind. Die werden aber nicht so intensiv diskutiert, weil die Arbeiter nicht auf WM-Baustellen arbeiten.

In Ihrem Buch schreiben Sie über die Rivalität der Golf-Monarchien im europäischen Fußball. Wer mischt denn da alles mit? Ich meine, zuletzt sind die Saudis bei Newcastle United eingestiegen.

Ja, das war der letzte Coup. Die Saudis eifern damit einerseits Katar und anderseits den Vereinigten Arabischen Emiraten nach. Manchester City gehört seit 2008 dem Herrscherhaus von Abu Dhabi und ist damit ähnlich wie Paris St. Germain mit Katar überhaupt erst zur Spitzenmannschaft geworden.

eute im Stadion regierungs-
singen, ist das sehr machtvoll."

Eigentlich war ja Manchester United der führende Verein.

Da sieht man, dass das Investment erfolgreich war und die Vereine groß gemacht hat. Gerade die Emirate waren da schon sehr früh dabei. Man sieht das auch beim Sponsoring. Die Fluglinien aus den Emiraten, bei Manchester City ist das Etihad und dann gibt es noch Emirates aus Dubai, haben in jedem großen europäischen Land einen Fußballverein, den sie sponsern. Dazu zählen Arsenal London, AC Mailand, Real Madrid, Benfica Lissabon und der HSV war auch mal dabei.

Ich hatte bis zur Lektüre Ihres Buchs die Illusion, dass Fan-Proteste eine jenseits der Sportverbände organisierte europäische Super League verhindert hätten. Ihre Analyse sieht aber anders aus.

Es gibt Recherchen dazu, die durchaus plausibel sind: Demnach sollte das Geld für die Super League aus Saudi-Arabien kommen. Wenn man jetzt sieht, wer von Anfang an nicht dabei war, nämlich St. Germain und der FC Bayern, dann fällt schon auf, dass die beiden Teams mehr oder weniger stark von Katar unterstützt werden. Es liegt also nahe, das Scheitern der Super League auch auf die Rivalität der Golfstaaten zurückzuführen. Das zeigt aber auch, wie groß der Einfluss der Golfstaaten im europäischen Fußball ist. Der wird natürlich auch nach der WM bleiben.

Das wirft auch die Frage auf, ob deutsche Clubs mit der 50+1-Regel, also der Priorität der Vereine und ihrer Mitglieder gegenüber Investoren, gegen solche Investorenclubs wettbewerbsfähig bleiben.

Man muss sich klarmachen, dass dieses Investment bei vielen Fans sehr kritisch gesehen wird...

Zum Beispiel bei Bayern München...

Genau. Durchaus sehr kritisch. Auf der anderen Seite hat man in Newcastle gesehen, dass sich viele auch wahnsinnig gefreut haben, dass ihr mittelmäßiger Club jetzt auf einmal das Potenzial hat groß herauszukommen.

Da könnte sich allerdings die Frage nach der Identität der Vereine stellen. Während der Spiele in leeren Stadien der Corona-Zeit, wurde ja auch schon polemisch gefragt, ob Fans noch gebraucht werden im Fußball-Business.

Es wurden auch schon spanische und italienische Supercup-Spiele am Golf ausgetragen. Aber man kann die Kommerzialisierung auch überreizen. Ohne die legendären Stadien und die Fankurven in Europa kommt das Fußball-Business dann auch nicht aus.

Nun geht es in Ihrem Buch nicht nur um die Golfstaaten, sondern auch um Nordafrika, wo der Fußball eine ganz andere Tradition hat. Sie beleuchten darin die Rolle von Fußball-Fans – auch während der Proteste des Arabischen Frühlings.

Tunesische Fußball-Fans bei der WM 2018

Man hat jetzt viel darüber geredet, dass es am Golf nicht diese Fußballtradition gibt und keine Fankultur. Das gilt aber überhaupt nicht für den ganzen arabischen Raum. In Nordafrika ist Fußball schon ganz lange der Sport Nummer eins. Es gibt dort wichtige Fan-Gruppierungen, Ultra-Gruppierungen. Da haben wir gerade in Ägypten 2011 im Arabischen Frühling gesehen, dass diese Ultras der großen Clubs aus Kairo ganz vorne bei den Protesten mitgemacht haben und da eine wichtige Rolle gespielt haben. Man muss sich vorstellen, dass in so einem autoritären Regime die Fußballfans mit die Ersten waren, die wussten, wie man sich organisiert oder wie man sich auch mal gegen die Polizei zur Wehr setzt. Und die haben dann eine wichtige Rolle bei den Demonstrationen gespielt. In so einem autoritären Land mit einem Mangel an Meinungsfreiheit kann man nicht einfach eine Demonstration anmelden. Wenn aber 40.000 Leute zusammen im Stadion sitzen, die vielleicht alle regierungskritische Parolen singen, dann ist das schon sehr machtvoll. Die Regime haben das auch erkannt. Gerade in Ägypten, wo wir jetzt wieder eine ziemlich heftige Diktatur haben, sind diese Ultra-Gruppen tatsächlich als Terrororganisationen verboten worden. Und es sind heute auch kaum noch Zuschauer im Stadion erlaubt.

Welche Rolle spielt denn Frauenfußball in den islamisch geprägten Staaten?

Das ist sehr unterschiedlich. Wenn wir nach Nordafrika schauen, da ist es ganz selbstverständlich, dass die Frauen Fußball spielen – auch in kurzen Hosen, wie die deutschen Fußballerinnen. In einem Land wie Saudi-Arabien, wo die Verschleierung noch verpflichtend ist und Frauen bis vor kurzem nicht Auto fahren durften, besteht eine ganz andere Situation. Auch da haben sich Frauen schon länger organisiert, um Fußball zu spielen, aber eben unter sehr schwierigen Bedingungen – fast im Untergrund in irgendwelchen Hallen, wo man sie nicht sieht. Da hat es erst in jüngster Zeit Bewegung gegeben, sodass es jetzt selbst in Saudi-Arabien eine Nationalmannschaft der Frauen gibt. Übrigens trainiert von der deutschen Trainerin Monika Staab. Dort gibt es jetzt auch Vereine und einen Ligabetrieb. Aber in dieser konservativen Gesellschaft ist das selbst mit langen Hosen und mit Sport-Kopftuch für viele ein Aufreger. Viele Reformen hängen sicher auch damit zusammen, dass man sich in Saudi-Arabien und anderen Ländern ein moderneres Image geben will.

Jakob Krais
Spielball der Scheichs
Der arabische Fußball und die WM in Katar
256 Seiten, Paperback
Verlag Die Werkstatt, Bielefeld
Euro 19,90

News

Neuer Trend: Mithilfe von KI aus Texten Bilder erzeugen

Bilderzeugung mit DALL-E 2: „Ein Mann, der mit einem Fahrrad durch ein Weizenfeld fährt“ und das im Stil des Impressionisten Claude Monet.

Mit der KI-Anwendung „DALL-E 2“ des US-Unternehmen OpenAI kann jeder ungewöhnliche Bilder und Grafiken für Broschüren oder Webseiten erzeugen. Bereits drei Millionen Menschen haben sich für die Webanwendung angemeldet.

DALL-E 2 ist ein neues System der Künstlichen Intelligenz. Der Name des Systems verweist auf den spanischen Surrealisten Salvador Dalí. Der Hersteller Open AI ist bereits für seine Sprach-KI GPT-3 bekannt. Mit DALL-E 2 kann man aus einer Beschreibung in natürlicher Sprache realistische Bilder erzeugen. Die Sprache ist im konkreten Fall Englisch. Um es an einem Beispiel zu veranschaulichen, das Bild links in diesem Beitrag ist aus der folgenden Beschreibung entstanden: „Man on a red bike on a path through wheatfields under a cloudy sky in Monet style“. Man sieht, die Angabe in welchem Stil etwas erzeugt werden soll, wird berücksichtigt, auch wenn der Mann mehr im Feld als auf dem Weg fährt. Was nicht wirklich funktioniert, sind überzeugende fotorealistische Bilder von Menschen. Offensichtlich liegt das aber nicht an der Leistungsfähigkeit der verwendeten KI-Modelle. Aktuell erlaubt das System die Generierung fotorealistischer Gesichter von Menschen nicht. Unter anderem, so heißt es, werden wohl Deepfakes von Prominenten und ähnliche missbräuchliche Verwendungen befürchtet. Eine technische Hürde scheint es diesbezüglich aber nicht zu geben. Tatsächlich, so berichtet der Autor Vladimir Alexeev im KI-Magazin „The Decoder“, lassen sich die visuellen Ergebnisse von DALL-E 2 sogar durch die Angabe von Kameraobjektiven, Blenden und Verschlusszeiten im Detail beeinflussen, was auf das Auslesen von Metadaten von Trainingsfotos hindeuten könnte.

Digital Art: Öltanker und Schnellboote generiert von der KI.

Ein alternatives Text-zu-Bild-Projekt ist übrigens Stable Diffussion, welches unter dem Namen Dreamstudio für Beta-Tester ebenfalls öffentlich zugänglich ist. Das als sehr leistungsfähig beschriebene Google-Projekt Imagen ist hingegen noch im Forschungsstadium. Die generierten Bilder werden sowohl von DALL-E 2 wie auch von Dreamstudio nicht größer als 1.024 mal 1.024 Pixel ausgegeben. Das ist nicht so viel, reicht aber für Abbildungen auf Websites oder kleine Abbildungen in gedruckten Flyern. Erwähnt sei noch, dass DALL-E 2 und Dreamworks mit „Credits“ arbeiten, die man bei der Erzeugung von Bildern verbraucht. Während der Anwender von DALL-E 2 monatlich neue kostenlose Credits erhält, gibt es ein freies Credit-Kontingent von Dreamworks nur in der Startphase. Käufliche Credits gibt es bei beiden Anbietern.

Zur Anmeldung bei DALL-E 2:
https://labs.openai.com

Folgen Sie uns in den sozialen Medien...

LinkedIn **Xing** **Instagram** **Facebook**

YouTube **Spotify (Podcast)** **Twitter** **...und unserem Newsletter.**

eNVenta on stage

Die Online-Event-Reihe von Nissen & Velten

Lassen Sie sich von unserem Expertenteam in Sachen aktuelle digitale Trends, Chancen und Praxisbeispiele aus dem Alltag inspirieren und erfahren Sie mehr über die Funktionen und Vorteile der innovativen Business-Software.

ERP-Software im Überblick – warum Sie das Online-Event nicht verpassen sollten:

Kompakte Informationen in kürzester Zeit:

In 30 Minuten lernen Sie wichtige Vorteile der Digitalisierung kennen.

Flexibel und unabhängig:

Nehmen Sie ganz einfach entspannt von Ihrem PC aus teil – Sie sind ortsunabhängig und Anfahrtszeiten entfallen.

Digitalisierungs-Experten:

Unser praxiserfahrenes Vertriebsteam informiert Sie über die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung und beantwortet am Ende gerne Ihre Fragen.

Jetzt anmelden und Teilnahme sichern!

Bretagne

Am Ende der Welt

Seit dem großen Erfolg der Krimis um Kommissar Dupin entdecken immer mehr deutsche Urlauber den teils rauen Charme der Küsten am Ärmelkanal und Atlantik. Jenseits weniger touristischer „Hotspots“ finden sich gerade im Nordosten der Bretagne auch noch fast unberührte Landschaften. Naturfreunde können eine vielfältige Vogelwelt, Robben und Delfine entdecken.

Der weiß gesprenkelte Felsen auf der Insel im Meer ist schon von weitem zu erkennen und während das Ausflugsboot näher kommt, wird es auch immer lauter. Auf weiten Teilen des zerklüfteten Felsens sitzen unzählige brütende Vögel. Viele von ihnen kreisen am Himmel, starten und landen. Wenn der Wind dreht, kann man auch die Hinterlassenschaften der riesigen Kolonie deutlich riechen. Vor der Nordküste der Bretagne im Ärmelkanal liegen die „Sieben Inseln“, eine von ihnen, die Île Rouzic, beherbergt jeden Sommer 20.000 Basstölpelpaare, die dort ihren Nachwuchs großziehen. Die stattlichen weißen Tiere mit rotbraunem Kopf, blaugrauem Schnabel und schwarzen Flügelspitzen erreichen eine Flügelspannweite von 1,80 Meter. Sie jagen, indem sie mit angelegten Flügeln im Sturzflug ins Wasser tauchen und dort Heringe und Makrelen erbeuten. Vor dem Eintauchen erreichen sie dabei Geschwindigkeiten von bis zu einhundert Stundenkilometern. Betreten darf Rouzic niemand, doch auch vom Boot aus, direkt an der Uferlinie, staunen die Besucher nicht schlecht über ein Wunder der Natur. Die Insel, die seit 1912 geschützt ist, beherbergt im Frühsommer auch noch wenige Brutpaare von Papageientauchern und Tordalken, welche auch als „Pinguine des Nordens“ bezeichnet werden.

Die Küste, an der die Ausflugsboote starten, die Côte de Granit Rose, zählt zu den touristischen Hotspots der Nordbretagne. Der namensgebende rötliche Granit ist hier in äußerst bizarren Formen von Riesenwürfeln bis zu übereinander getürmten „Pfannkuchen“ entlang der Küste zu finden. Einzelne Felsbrocken erreichen dabei auch mal Hausgröße. Dazwischen finden sich zahlreiche Buchten mit feinen Sandstränden und beliebte Touristenorte wie etwa Perros-Guirec oder Trégastel.

Leben zwischen Land und Meer

Beschaulicher geht es an der nordöstlich von Brest gelegenen Côte des Abers zu. Hier prägen tief eingeschnittene Flusstäler, die durch den Gezeiteneinfluss markante Hoch- und Niedrigwasser aufweisen, die Landschaft. Ihre Mündungen boten Seeleuten schon immer Schutz vor schwerer See. Heute ankern hier zumeist Freizeitboote in den Bojenfeldern. Obwohl zwischen den Flüssen viele feine Sandstrände an flachen Buchten liegen, in denen das relativ kalte Meer in mannigfaltigen Nuancen von grün, blau und türkis schimmert, ist die Zahl der Besucher auch im Hochsommer überschaubar. Einige Surfer und Kite-Surfer jagen im Wind, der hier selten eine Pause einlegt, über die Wellen. Zahlreiche kleine Inseln, zum Teil auch nur Felsbrocken, ragen vor der Küste aus dem Wasser – manche davon nur bei Ebbe. Einige Inseln werden durch die Gezeiten zu Halbinseln auf Zeit. Der Besucher kann also den trockengefallenen Meeresgrund zwischen Steinen, Algen, Schnecken und Muscheln auf einer kleinen Wattwanderung zur nächsten Insel passieren. Auch Möwen und Seidenreiher suchen dann im Tang nach Nahrung.

Ebbe im Fluss Aber Benoit: Vor dem bretonischen Fischerdorf Saint Pabu liegen heute vor allem Freizeitboote vor Anker.

Empfehlenswerte Bretagne-Bücher:

Eberhard Krusekopf, Wilfried Homann
Bretagne
708 Seiten, Reise Know-How Reiseführer, Bielefeld,
Euro 24,90

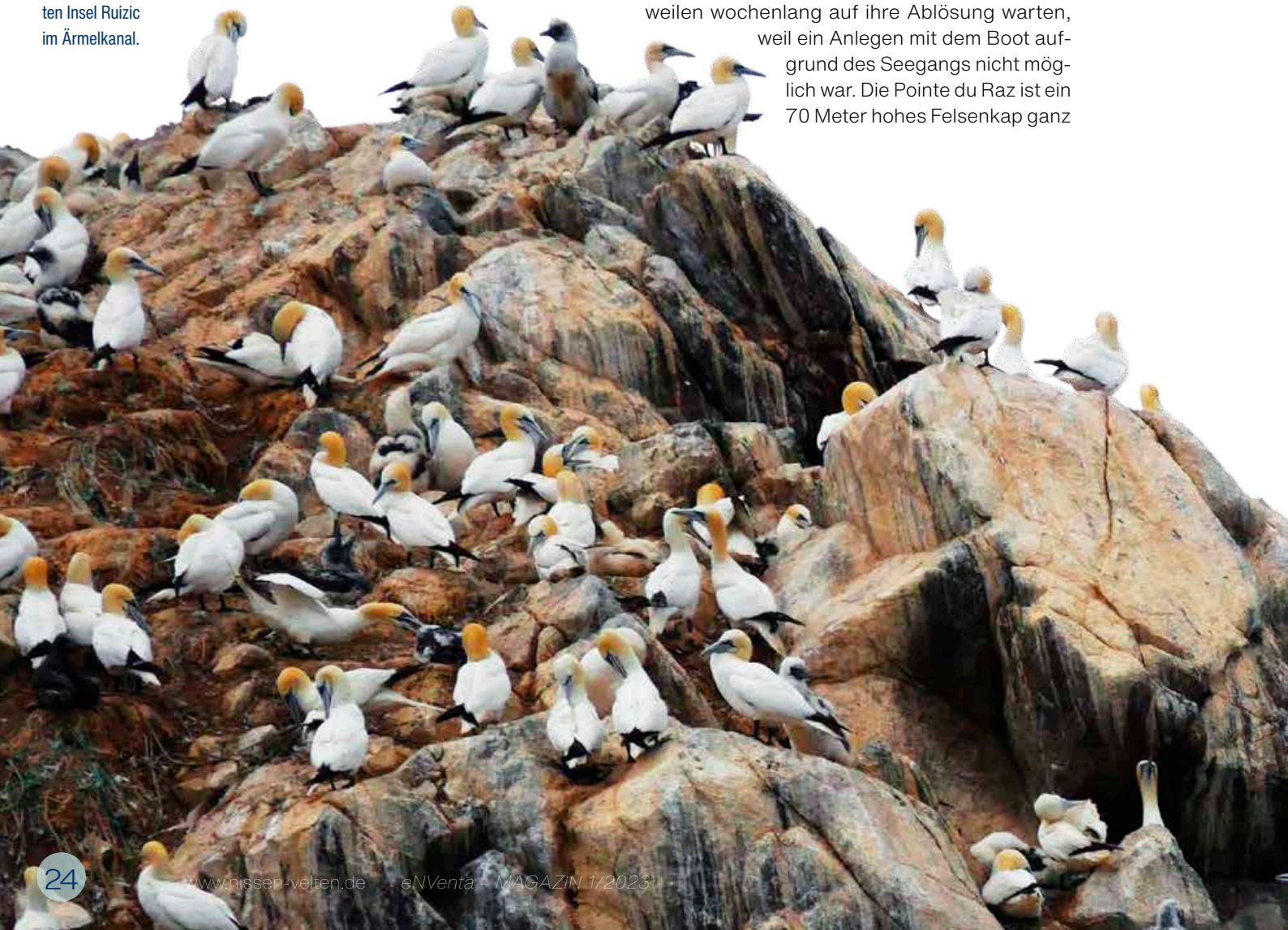
Der erste von aktuell elf Kriminalromanen:
Jean-Luc Bannalec
Bretonische Verhältnisse
304 Seiten, KiWi-Taschenbuch, Köln,
Euro 12,00

Kegelrobben ruhen bei Ebbe häufig auf den trockengefallenen Felsen. Der Algenbewuchs zeigt den Meeresspiegel bei Flut.

In vielen Buchten nutzen die Bretonen die Ebbe, um „zu Fuß zu fischen", wie das Sammeln von Austern, Muscheln und Krebsen an trocken gefallenen Felsen und in stehen gebliebenen Wasserlachen hier genannt wird.

Weniger ruhig ist das Meer am westlichsten Zipfel Frankreichs, dem „Ende der Welt" – so die Übersetzung des Namens des Departements Finistère, welcher von den Römern stammt. Die historische Bezeichnung der Bretonen lautet übrigens „Anfang der Welt" – alles eine Frage des Blickwinkels. Der Atlantik trifft hier auf eine zerklüftete Felsküste, der zahlreiche Inseln und zahllose Felsen und Untiefen vorgelagert sind. Dazu kommen intensive Gezeitenströme und oft auch Nebel, welcher die Seefahrt zusätzlich erschwert. Entsprechend findet sich hier auch eine sehr hohe Dichte von Leuchttürmen, deren individuelle Lichtsignale die Positionsbestimmung unterstützen. Einige von ihnen wurden dem Meer regelrecht abgetrotzt, da auf manchen Felsen nur in sehr kurzen Zeitintervallen, bei Ebbe gebaut werden konnte. Auch die Leuchtturmwärter, heute sind alle Leuchtfeuer automatisiert, mussten bei stürmischer See bisweilen wochenlang auf ihre Ablösung warten, weil ein Anlegen mit dem Boot aufgrund des Seegangs nicht möglich war. Die Pointe du Raz ist ein 70 Meter hohes Felsenkap ganz

Eine Touristenattraktion: 20.000 Basstölpel-Paare brüten jedes Jahr auf der geschützten Insel Ruizic im Ärmelkanal.



im Westen der Bretagne, dass steil in den Atlantik abfällt. Die See ist meist wild und von reißenden Gezeitenströme geprägt. Am Meeresboden liegt einer der größten europäischen Schiffsfriedhöfe.

Von der Ölpest zum Meeresschutzgebiet

Eine Umweltkatastrophe, der auch heute noch im Nordwesten der Bretagne gedacht wird, ist der Untergang des Öltankers Amoco Cadiz vor dem Fischerort Portsall, der am 18. März 1978 eine flächendeckende Ölpest auslöste. Die Fernsehbilder von ölverschmierten Seevögeln gingen damals um die Welt. 360 Kilometer Küste mussten – mehr oder weniger erfolgreich – gereinigt werden. Dennoch hatten die Bretonen Glück im Unglück: Dank des großen Tidenhubs und der milden Meerestemperaturen wurde das Öl relativ schnell verdünnt und zersetzt. Große Schiffe und Öltanker dürfen sich heute nicht mehr der Küste nähern, um den Weg um die Bretagne herum abzukürzen, sondern müssen weiter entfernte, radarüberwachte Meeresrouten nutzen. Wo die Amoco Cadiz auf Grund lief, vor der Westküste der Bretagne, gibt es seit 2007 das Iroise-Meeresschutzgebiet. Aufgrund der starken Strömungen ist das Wasser hier sehr sauerstoffreich und damit auch artenreich. So leben hier unter anderem Plankton fressende Riesenhaie, Kegelrobben und Delfine.

Auch wir wollen liebend gerne Delfine sehen und buchen einen Bootsausflug vom Hafenstädtchen Le Conquet aus. Skipper Philippe erklärt der kleinen Gruppe die Besonderheiten des Biosphärenreservats Mer d'Iroise, während er zwischen dem Festland und der Insel Molène kleine Felsen und Inseln ansteuert. Das Boot nähert sich schwimmenden Kegelrobben und Sandbänken auf denen sich Möwen, Kormorane und Austernfischer ausruhen. Nur die Delfine, die sonst meist neugierig die Boote begleiten, wollen heute partout nicht auftauchen. Ein weiterer guter Grund, um die Bretagne wieder zu besuchen.

Rainer Hill

Nützliche Weblinks

Portal des Tourismusverbands der Bretagne mit vielen Angeboten, Tipps und Informationen in deutscher Sprache:
www.bretagne-reisen.de

Eine Bretonin in Berlin bloggt über die Bretagne
www.la-bretonelle.de

Der 1902 fertiggestellte Leuchtturm auf der Île Vierge ist mit einer Höhe von 82,5 Metern der höchste Europas. Er kann per Ausflugsboot erreicht und bestiegen werden. Der daneben stehende Vorgängerbau ist nur 31 Meter hoch.

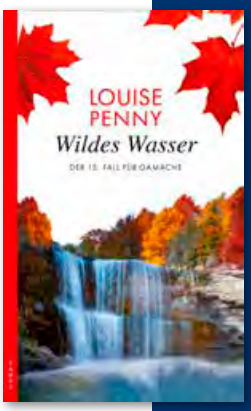
Für Sie gelesen

„Three Pines“: Eine vielschichtige Krimireihe aus Kanada

Die „Three Pines“-Krimireihe der kanadischen Journalistin Louise Penny dreht sich um den Mikrokosmos des gleichnamigen fiktiven Dorfes und um das Leben von Chefinspektor Armand Gamache von der Sûreté du Québec. Aktuell ist mit „Wildes Wasser“ der 15. Kriminalroman auf Deutsch erschienen.

Ausufernde und detaillierte Gewaltdarstellungen, wie sie einige amerikanische aber auch skandinavische Thriller-Autoren zelebrieren wird man in den Romanen von Louise Penny nicht finden. Ihre Stärke liegt in der präzisen psychologischen Charakterisierung der handelnden Personen und ihrer Motive. Das gilt sowohl für das Team von Chefinspektor Armand Gamache wie auch für die Dorfbewohner und nicht zuletzt den oder die Täter. Auch Gamache löst seine Fälle nicht zuletzt durch profunde Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen.

Das fiktive Dorf Three Pines an der kanadischen Grenze zu den USA vereint neben den ursprünglichen Bewohnern eine ganze Reihe von sehr speziellen Menschen, die sich von der Großstadt abgewendet und hier einen Rückzugsort gefunden haben. Von der übellaunigen Dichterin Ruth Zardo über die pensionierte Psychologin Myrna Landers bis zur Künstlerin Clara Morrow. Und auch Chefinspektor Gamache und seine Frau lassen sich im Verlauf der Krimireihe hier nieder. Die Unterschiede zwischen Großstadt- und Landleben werden häufiger thematisiert. Hier erscheint das in einem versteckten Tal gelegene „vergessene“ Dorf Three Pines auf den ersten Blick als friedliche Insel, während die Großstadt, insbesondere im Roman „Auf einem einsamen Weg“, indem es um die Drogenmafia und das Elend von Süchtigen geht, als Hölle erscheinen könnte. Die Idylle des Dorfes täuscht aber natürlich insofern, als dass es auch hier zu gewaltsamen Todesfällen kommt. Im neuen Roman „Wildes Wasser“ verschwindet eine schwangere Frau und wird kurz darauf tot in einem Fluss aufgefunden. Parallel zu den Ermittlungen spielt sich in Québec ein Wetterchaos mit auftauenden Flüssen und sich auftürmenden Eisschollen im St. Lorenz-Strom ab. Flüsse drohen über die Ufer zu treten und weite Teile des Landes zu überschwemmen. Louise Penny knüpft ein komplexes Netz von Motiven, potenziellen Tätern und falschen Fährten. Dem Weg der Ermittler bis zur Beantwortung aller Fragen folgt man als Leser gespannt bis zum Ende.



Louise Penny
Wildes Wasser
Der 15. Fall für Armand Gamache
544 Seiten | Klappenbroschur
Kampa, Zürich
€ (D) 19,90 | sFr 26,90 |
€ (A) 20,50

Impressum

Herausgeber: Jörg Nissen, Günter Velten
Redaktion: Rainer Hill (V. i. S. d. P.)
Design & Layout: Antonia Ried, riedesign.de

Anschrift der Redaktion:
Nissen & Velten Software GmbH
Redaktion „eNVenta – Magazin“
Goethestraße 33
78333 Stockach
Tel.: 07771/879-0
Fax: 07771/879-111
E-Mail: presse@nissen-velten.de
www.nissen-velten.de

© 2023 Nissen & Velten Software GmbH

Durch CO_2-Kompensation klimaneutral gedruckt auf Recycling-Papier, das mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert ist.

Bildnachweise (Seitenzahl):

Adobe Stock / auremar (1)
Dall-E 2 / Hill (4, 7, 11, 14, 15, 21)
Rainer Hill (23, 24, 25)
InnoOne (1, 10)
iStock / Wanlee Prachyapanaprai (1, 9)
Yannick Le Gal / Tourisme Bretagne (1, 4)
Kampa Verlag (26)
Jakob Krais (18)
N&V (3, 4, 13, 16)
Pixabay / flyerwerk (6)
Verlag Die Werkstatt (20)
Wikipedia / Crosskimo (4, 19)
Wikipedia / Dimitri Sadownikow (soccer.ru) (20)

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

Deutschlands ältestes Kinderdorf feiert Jubiläum!

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
Pestalozzi Kinderdorf 1| 78333 Wahlwies
07771 8003 123
m.schneider@pestalozzi-kinderdorf.de
www.pestalozzi-kinderdorf.de/75Jahre

75 Jahre
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947—2022

Das Pestalozzi Kinderdorf ist das erste Kinderdorf Deutschlands und feiert in diesem Jahr bereits sein 75-jähriges Jubiläum. Von Beginn an war das Kinderdorf auf die Unterstützung von Menschen angewiesen, denen das Schicksal von Kindern in Not am Herzen lag. Gerade für zusätzliche Angebote für die Kinder, wie unsere Therapien und die Ferienfreizeiten, waren wir schon immer auf Spenden angewiesen.

Für das Jahr 2022 haben wir uns nun eine ganz besondere Spendenkampagne ausgedacht: anlässlich des 75-jährigen Jubiläums wollen wir insgesamt 750.000 Euro sammeln, um das Kinderdorf fit für die Zukunft zu machen!
Die **Nissen & Velten GmbH** unterstützt uns bereits seit vielen Jahren. Helfen auch Sie und tragen Sie dazu bei, dass Kinder in Not auch die nächsten 75 Jahre hier ein sicheres Zuhause erhalten können, in dem sie bestmöglich gefördert werden!

Alle Informationen finden Sie unter:
www.pestalozzi-kinderdorf.de/75Jahre

Pestalozzi Kinderdorf / IBAN: DE60 6602 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33KRL / Verwendungszweck: 75Jahre

PROXESS® Dokumentenmanagement

eNVenta ERP und PROXESS: Eine perfekte Kombination!

Die integrierte Lösung aus Warenwirtschaft, Workflow und rechtskonformer Archivierung

Erweitern Sie eNVenta ERP von Nissen & Velten mit dem passenden Dokumentenmanagementsystem: Verwalten Sie Ihre geschäftlichen Dokumente digital und sicher mit PROXESS. In der Kombination wird daraus ein leistungsfähiges Gesamtpaket aus Warenwirtschaft, Belegerkennung, Workflow und rechtskonformer Archivierung. Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie mit der Integration von PROXESS Ihre Prozesse produktiver und kostengünstiger gestalten können.

WWW.PROXESS.DE